

POLIZEIBERICHT

Verwüstung durch Randalierer

Bad Langensalza. Eine Spur der Verwüstung zogen Randalierer in der Nacht zu Karfreitag durch die Stadt. Stundenlang waren Polizei und Feuerwehr im Einsatz. Die Unbekannten warfen am Katzensteg und am Parkplatz der Friederikentherme mehrere Glascontainer um. Am Hotelneubau in der Parkstraße stürzten sie ein Baugerüst und ein Dixi-Klo auf die Straße. Am Illebener Weg an der Ecke zur Ziegeleistraße wurde ein Sperrmüllhaufen auf der Fahrbahn verteilt. Polizisten und die Freiwillige Feuerwehr räumten die Hindernisse von den Straßen.

► Hinweise zu den Vorfällen an die Polizei Langensalza unter Tel. (03603) 83 10

Unfallfahrer volltrunken

Schlotheim. Von quietschenden Reifen und einem Knall schreckten Anwohner der Straße der Gemeinschaft in Schlotheim in der Nacht zu Donnerstag aus dem Schlaf. Das war gegen 1.30 Uhr und Grund die Polizei zu rufen. Als die Beamten eintrafen standen sie in der Nähe des Unfallortes einem 29-jährigen gegenüber der sich im Rausch kaum noch auf den Beinen halten konnte, berichtete die Polizei. Beim Alkoholtest pustete der Mann 2,67 Promille ins Gerät. Zeugen erkannten ihn zweifelsfrei als Fahrer eines Autos wieder das nichtmal zugelassen war. Er selbst hatte keinen Führerschein. Über den Schaden wurde von der Polizei nichts genaues mitgeteilt.

Seniorin rammt zwei Fahrzeuge

Mühlhausen. Rund 9500 Euro Schaden soll eine 77-jährige Autofahrerin in Mühlhausen angerichtet haben. Laut Polizei nahm sie bei der Ausfahrt von einem Parkplatz am Papiermühlweg einen Lastwagen die Vorfahrt. Erst krachte sie dabei in den Laster eines 62-jährigen und rammte dann noch einen VW-Transporter, der gerade zum Parkplatz fuhr.

Peugeot am Heck

Mühlhausen. Zu spät reagierte am Donnerstag eine 44-jährige Autofahrerin an der Kreuzung von Windeberger Straße und Arbeitsdank in Mühlhausen. Sie krachte mit ihrem Peugeot dem Opel einer 46-jährigen ins Heck die dort verkehrsbedingt anhalten musste. Durch den Aufprall entstanden rund 5500 Euro Schaden. Die Insassen blieben unverletzt.

Diverse Einbrüche

Schlotheim. Einbrecher haben in der Nacht zum Mittwoch eine Fleischerei, eine Bäckerei, ein Handyladen und ein Schnellimbiss in Schlotheim heimgesucht. Den Angaben der Polizei zufolge wurden die Türen aufgehebelt und die Räume durchwühlt. In der Fleischerei fehlt nach ersten Erkenntnissen eine Gutschein-kasse, informierten die Beamten. Und beim Bäcker wurde eine Handkasse mit Wechselgeld gestohlen.

Einbruch in Firma

Bad Langensalza. In ein Büro an der Thamsbrücker Landstraße ist in der Nacht zum Mittwoch worden. Der oder die Täter brachen ein Fenster auf um in die Firma zu kommen. Dort durchsuchten sie das Büro und entwendeten eine Geldkassette mit Inhalt. Die Schließanlage wurde ebenfalls beschädigt, wobei ein Schaden von etwa 1000 Euro entstand, so die Polizei.



Zu Ostern 1912 freute sich Fräulein Meta Fleischhauer in Kleinballhausen über dieses Motiv.



Familie Kremberg in Oberdorla wurde zu Ostern 1932 mit diesem Gruß überrascht. Repros: Sammlung Reiner Schmalzl (3)

Geheimnisse einer Osterkarte nach 85 Jahren gelüftet

Zwei Familien aus Struth und Oberdorla verbanden einst eine jahrzehntelange Freundschaft und tatkräftige Hilfe

VON REINER SCHMALZL

Landkreis. Welche Freude und Aufregung zu Ostern 1932 wohl bei Familie Vogtländer in der Langen Straße 68 in Struth herrscht haben müssen, lässt sich nur erahnen. Die Geschwister Gertrud (14), Ida (11), Karl (10), Walter (8) und Josef (3) hatten an jenem Ostersonntag vor 85 Jahren keine nennenswerten Geschenke zu erwarten. Dafür aber durften sie mit ihren Eltern Rosina und August als Nesthäkchen der Familie die kleine Magdalena in ihrer Mitte begrüßen.

„Uns hat der Osterhase ein kleines Mädchen gebracht“, endeten Idas freudige Zeilen auf einer Osterkarte an Onkel August und Tante Minna in Oberdorla. Weil die Mutter und der Vater voll beschäftigt gewesen waren, hatte die elfjährige Ida an dem denkwürdigen 27. März 1932 zum Bleistift gegriffen und verband den Ostergruß von der Eichsfelder Höhe hinunter in die Vogtei mit einer herzlichen Einladung an die Familie des Tischlers August Kremberg.

Denn am Sonntag nach Ostern, dem Weißen Sonntag, sollte im Hause Vogtländer die Erste Heilige Kommunion von Ida

und ihrem Bruder Karl auch mit Gästen aus Oberdorla gefeiert werden. Über 30 Mädchen und Jungen aus Struth empfingen dann am 3. April 1932 die Erstkommunion von Pfarrer Otto Höppner, der wenige Tage später in den Ruhestand ging, so der Ortschronist Bertram Kieler.

Dass es sich bei August und Minna Kremberg nicht um die

„richtigen“ Onkel und Tante handelte, erfuhren die Struther Kinder erst einige Jahre später. Denn ihr Vater August Vogtländer und der Oberdorlaer August Kremberg verband nicht nur der gemeinsame Tischlerberuf, sondern eine Kameradschaft aus dem Ersten Weltkrieg her.

Die beiden Familienväter aus dem Eichsfeld und aus der Vog-

tei müssen wie Brüder gewesen sein, deren Freundschaft bis an ihr Lebensende hielt. Selbst die Enkel der Vogtländers verbrachten oft ihre Ferientage bei den Krembergs in Oberdorla. „Wir sind als Kinder immer hingefahren und bei Festen wurde sich gegenseitig besucht“, erinnert sich Rosina Wuttig (69), die Tochter von Ida Vogtländer

(verheiratete Völker), noch heute dankbar.

Und zu ihrer Hochzeit bekam sie ein gehäkeltes Sofakissen von Tante Minna geschenkt. „Wenn wir die nicht gehabt hätten, hat Opa immer erzählt.“ Damit meint Rosina Wuttig besonders die Hilfe der Krembergs nach dem Zweiten Weltkrieg, als große Teile von Struth nach der verheerenden Schlacht zu Ostern 1945 abgebrannt gewesen waren. So habe man damals beispielsweise Getreide-Saatgut und Kartoffeln aus Oberdorla bekommen, um die Felder einigermaßen bestellen zu können.

Auch bei der jetzigen Feier des 85. Geburtstages von Magdalena Schmerbauch (geborene Vogtländer) waren die enge Freundschaft und die guten Taten der Familie Kremberg im Gespräch. Die Jüngeren im Familienkreis hätten erstmals von den Vogteiern gehört, sagte Erika Busse, Tochter der Jubilarin. Und sie strahlte aus tiefstem Herzen, als sie nun erstmals die Osterkarte mit der Botschaft über die Geburt ihrer Mutter zu Ostern 1932 in den Händen halten durfte. Bei einem Eichsfelder Sammler war die Karte mit den freudigen Zeilen aufgetaucht.



Auf der Rückseite der Hühnchenkarte (links oben) entrichteten Freundin Zilla und L. Reinboth in geschnörkelter Schrift ihre Ostergrüße an Meta Fleischhauer in Kleinballhausen.

Wurzelhöhle für Seh- und Hörbehinderte erlebbar

Mit deutschlandweit bisher einmaligem Media-Guide gewinnt das Nationalparkzentrum ein weiteres Stück Barrierefreiheit

VON SABINE SPITZER

Thiemburg. Als weiteren Baustein für den Tourismus bezeichnet der Baumkronenpfadleiter Michael Zilling den neuen Media-Guide. Nun können auch Hör- oder Sehbehinderte sowie Menschen mit Leseschwierigkeiten die Wurzelhöhle eindrucksvoll erleben. Diese technische Neuerung ist deutschlandweit bisher einmalig.

„Die Entwicklung war eine Herausforderung“, berichtet



Den neuen Media-Guide präsentierten: Der Beigeordnete der Stadt Alexander Ernst, der Vize-Nationalparkleiter Rüdiger Biehl, Michael Zilling von der KTL und Claus Jobst von dem Unternehmen „Mr. Signal“ (von links). Foto: Sabine Spitzer

Claus Jobst vom Unternehmen „Mr. Signal“ aus Nürnberg. Denn es sollte nicht auf herkömmliche Guides zurückgegriffen werden, weil diese sehr wartungsintensiv seien. Auch

über klassische Apps konnte das Projekt nicht realisiert werden, weil dies zu teuer und zu kompliziert gewesen wäre. „Hier braucht es nur drei Schritte, um sich einzuloggen“, so Jobst. So

gar mit dem eigenen Handy können die Programme über WLAN abgerufen werden. Zudem gibt es Tablet-Geräte zum Ausleihen. Der Guide bietet nicht nur die Programme für Seh- und Hörbe-

hinderte, sondern auch eine speziell auf Kinder zugeschnittene „Regenwurm-Tour“ und eine Ranger-Tour in den drei Fremdsprachen Englisch, Niederländisch und Polnisch. Wie Michael Zilling informiert habe eine Befragung ergeben, dass die Zahl der Besucher aus den Niederlanden und Polen besonders hoch sei. „Und mit Englisch liegt man immer richtig“, so Michael Zilling.

Das Projekt wurde im Auftrag der Stadt Bad Langensalza umgesetzt und von der Thüringer Aufbaubank gefördert.

Auch der stellvertretende Nationalparkleiter Rüdiger Biehl freut sich, dass das Zentrum an der Thiemburg damit ein weiteres Stück Barrierefreiheit gewonnen hat.

BABYS DER WOCHE



Aemilia Maria Hopfe
Wohnort: Großengottern
Geboren am: 29. März
Uhrzeit: 23.20 Uhr
Größe: 53 Zentimeter
Gewicht: 3915 Gramm
Eltern: Betty Lauberbach und Rick Hopfe



Marlon Albinus Dette
Wohnort: Mühlhausen
Geboren am: 31. März
Uhrzeit: 8.25 Uhr
Größe: 53 Zentimeter
Gewicht: keine Angabe
Eltern: Anja Dette und Christian Piro



Vincent Maximilian
Wohnort: Mühlhausen
Geboren am: 2. April
Uhrzeit: 17.14 Uhr
Größe: 53 Zentimeter
Gewicht: keine Angabe
Eltern: Anja und Sven



Emelie Abe
Wohnort: Sollstedt
Geboren am: 4. April
Uhrzeit: 3.08 Uhr
Größe: 48 Zentimeter
Gewicht: 2680 Gramm
Eltern: Sandra und Dennis



Henry
Wohnort: Bad Langensalza
Geboren am: 7. April
Uhrzeit: 4.06 Uhr
Größe: 57 Zentimeter
Gewicht: 4415 Gramm
Eltern: Carolin und Christian



Milena
Wohnort: Mühlhausen
Geboren am: 29. März
Uhrzeit: 20.56 Uhr
Größe: 50 Zentimeter
Gewicht: 3340 Gramm
Eltern: Stefanie und Tim



Jasmin Anna
Wohnort: Mühlhausen
Geboren am: 9. April
Uhrzeit: 15.21 Uhr
Größe: 48 Zentimeter
Gewicht: 2870 Gramm
Eltern: Nancy und Tobias

Alle Bilder Baby Smile GmbH